

Sachdokumentation:

Signatur: DS 4699

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/4699](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/4699)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Delegiertenversammlung vom 24. April 2024 - Resolution:

## **Für Frieden und Sicherheit in Israel und Palästina – Waffenstillstand in Gaza jetzt!**

Travail.Suisse ist zutiefst schockiert über die aktuelle Situation in Israel und im Gazastreifen. Unsere Gedanken sind bei allen israelischen und palästinensischen Opfern der Gewalt. Travail.Suisse verurteilt aufs Schärfste die Terroranschläge der Hamas vom 7. Oktober 2023, bei denen zufällig ausgewählte Israelis getötet, verletzt oder als Geiseln genommen wurden. Diese Angriffe auf die israelische Zivilbevölkerung sind die brutalsten, die je aus dem Gazastreifen verübt wurden, und es gibt nichts, was sie rechtfertigen könnte. Ebenso scharf verurteilt Travail.Suisse die unverhältnismässige Reaktion der israelischen Armee, die den Gazastreifen massiv bombardiert hat. Diese Angriffe auf die palästinensische Zivilbevölkerung sind die schlimmsten, die es im Gazastreifen je gegeben hat: Die Bevölkerung wurde von Nahrungsmitteln abgeschnitten, Wasser, Strom, aber auch an medizinischer Versorgung, da die meisten Krankenhäuser ausser Betrieb sind, und die Kinder haben keine Schulen mehr.

Der Krieg verschlimmert die humanitäre Lage im Gazastreifen nur noch weiter. Die palästinensische Zivilbevölkerung, die bereits seit Jahren unter der brutalen Diktatur des Hamas-Regimes und der inakzeptablen Blockade durch Israel ausgesetzt ist, ist nun den ständigen Bombardierungen ausgesetzt, und da es keine medizinische Versorgung gibt, ist die menschliche Bilanz dessen, was sich zu einer humanitären Katastrophe entwickelt, jeden Tag schwerer. Dieser Situation muss ein Ende gesetzt werden.

Die Ereignisse stellen einen neuen Höhepunkt in der Eskalation der Gewalt dar, die bereits vor Jahrzehnten begonnen hat und die endlich beendet werden muss. Eine friedliche Lösung des Nahostkonflikts setzt die Achtung der Menschen- und Völkerrechte voraus. Sowohl der UN-Teilungsplan von 1947 als auch die UN-Resolutionen 242 (1967) und 338 (1973) fordern eine gerechte Zwei-Staaten-Lösung.

Travail.Suisse setzt sich entschieden für eine Welt ein, in der Frieden und Demokratie auf Rechtsstaatlichkeit und der vollständigen Anwendung des Völkerrechts beruhen. Wir lehnen Krieg, Gewalt, Antisemitismus, Islamophobie und jede Form von Rassismus ab. Wir fordern daher:

- dass sich alle Länder und Organisationen für einen dauerhaften Frieden im Nahen Osten einsetzen. Der Bundesrat soll sich für einen dauerhaften Frieden in der Region und für einen Waffenstillstand einsetzen.
- einen Waffenstillstand und die sofortige Einrichtung humanitärer Korridore in den Gazastreifen, um die Not der palästinensischen Zivilbevölkerung dort zu lindern.
- die bedingungslose Freilassung aller israelischen Geiseln und aller Personen, die im Zusammenhang mit diesem Konflikt unrechtmässig festgehalten werden, die Entwaffnung der Hamas und die Übergabe des Gazastreifens an eine demokratische und rechtsstaatliche palästinensische Regierung. Die israelische Regierung muss ihrerseits ihren völkerrechtlichen Verpflichtungen nachkommen und die Beschlüsse der UNO unter der Schirmherrschaft der internationalen Gemeinschaft umsetzen.

Travail.Suisse bringt seine Solidarität mit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zum Ausdruck, die sich weiterhin dafür einsetzen, die Grundversorgung der Bevölkerung sicherzustellen, und fordert deren Schutz. Bis heute haben bereits zahlreiche humanitäre Helferinnen und Helfer ihr humanitäres Engagement mit dem Leben bezahlt. Auch zahlreiche Journalistinnen und Journalisten wurden seit Beginn des Krieges in Gaza getötet. Wir fordern den Schutz dieser Arbeiterinnen und Arbeiter, die weiterhin im öffentlichen Dienst, im Gesundheitswesen, in der Wasser- und Energieversorgung, im Bildungswesen und in anderen Schlüsselbereichen tätig sind.